

Die Deutsche Gesellschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit

Die 5. Mitgliederversammlung der Gesellschaft fand am 5. April 2005 im Rahmen der Tagung im Hörsaal 4 der Universität Viadrina in Frankfurt/Oder statt. Versammlungsleiter war der Vorsitzende, Herr Alfred Falk. Die Zahl der erschienenen Mitglieder war laut Anwesenheitsliste: 33, dazu 3 Gäste bei einer Mitgliederzahl von 262.

Die satzungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit wurden gemäß Satzung festgestellt. Die mit Schreiben vom 2. März 2005 bekannt gegebene Tagesordnung wurde bestätigt, ebenso das im Mitteilungsblatt 16.2005 abgedruckte Protokoll der Mitgliederversammlung in Amberg.

Zu Beginn der Sitzung gedachte die Mitgliederversammlung des im Jahr 2004 verstorbenen Mitglieds Prof. Dr. Norbert Wand.

Alfred Falk berichtete über die Vorbereitung und Durchführung der Vorstandssitzung 2004, die am 12. November 2004 erstmals in Lübeck stattfand, in der unter anderem die Vorbereitung der Tagung und Mitgliederversammlung in Frankfurt/Oder, das Mitteilungsblatt, die Aufnahme neuer Mitglieder, wissenschaftliche Anfragen, die Kassenlage sowie allgemeine Geschäftsführungsangelegenheiten besprochen wurden. Außerhalb der Vorstandssitzungen bestand ständiger Kontakt zu den Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle zur Erledigung laufender Angelegenheiten.

Nach der Sitzung in Amberg stand zunächst das Sammeln und Weiterleiten der Vortragstexte und die Erinnerung der Referenten an die rechtzeitige Ablieferung auf dem Programm. Trotzdem haben zwei Referenten nicht liefern können. Die Abfassung von Texten für das Mitteilungsblatt, die Absprachen mit Matthias Untermann über Form und Umfang des Heftes, die Organisation der Sitzung der Gesellschaft im Kontakt mit den Mitarbeitern des MOVA bis zur Einladung zur Mitgliederversammlung in Frankfurt/Oder waren seit Oktober 2004 die wesentlichen vom Vorsitzenden geleisteten Arbeiten.

Matthias Wemhoff gab den aktuellen Finanzstand sowie das Ergebnis der Kassenprüfung bekannt.

Manfred Schneider stellte die Entwicklung und einige statistische Angaben zum Mitgliederbestand vor und bat um entsprechende Aktualisierung der Daten durch die Mitglieder. Bis zur Tagung in Frankfurt/Oder betrug die Mitgliederanzahl 262. Es war ein Austritt zu verzeichnen.

Das Mitteilungsblatt 16.2005 wurde in bewährter Weise durch Monika Porsche und Matthias Untermann bearbeitet und pünktlich zur Tagung fertiggestellt. Das Blatt hat zur Zeit 16 Abonnenten. Die aktuelle Auflage beträgt 400 Stück. Als Redaktionsschluss für Band 17 wurde der 31. Januar 2006 festgelegt.

Der Bericht für 2004 der Kassenprüfer Elke Treude und Walter Melzer lag schriftlich vor und wurde vom Geschäftsführer verlesen. Die Kassenprüfung fand am 18.03.2005 im Kloster Dalheim statt, sie ergab keine Beanstandungen, eine einwandfreie Kassenführung wurde bestätigt. Auf schriftlichen Antrag der Kassenprüfer wurde der Vorstand einstimmig von der Mitgliederversammlung entlastet.

*Bericht über die
Mitgliederversammlung in
Frankfurt/Oder*

Bericht des Vorsitzenden

Bericht des Geschäftsführers

Bericht des Schriftführers

Mitteilungsblatt

Bericht der Kassenprüfer

Tagung 2007 Im September 2006 wird die Tagung der Gesellschaft im Rahmen der Sitzung des Nordwestdeutschen Verbandes in Lüneburg stattfinden. Das Thema „Archäologie der Barockzeit“ wurde bereits in der letzten Mitgliederversammlung in Amberg beschlossen. Zu den weiteren Sitzungen 2007 (vermutl. Flensburg bzw. Speyer) und 2008 (Halle bzw. Mannheim) wurden noch keine Beschlüsse gefasst.

Gemeinsame Tagung mit dem Arbeitskreis für Hausforschung Die Tagung wird im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg vom 6. bis 8. April 2006 zum Thema Küche-Kochen-Ernährung stattfinden, der ursprüngliche Termin 2005 mußte aus organisatorischen Gründen verschoben werden.

Neuwahl der Vorstandsmitglieder und Wahl der Kassenprüfer Als Wahlleiter der Vorstandswahlen wurde Dr. Daniel Gutscher, Bern bestimmt. Die Amtsperiode des bisherigen Vorstandes endet satzungsgemäß. Der bisherige Vorsitzende Alfred Falk steht aus Altersgründen satzungsgemäß nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung. Die Beisitzerin Silvia Codreanu steht nicht mehr für ein neues Vorstandsamt zur Verfügung, schon vor einem Jahr ist Barbara Scholkmann als Beisitzerin aus dem Vorstand ausgeschieden. Die Mitgliederversammlung und der bisherige Vorstand dankten Alfred Falk für seine Arbeit als Vorsitzender der Gesellschaft.

Der Wahlleiter schlug drei Wahlgänge vor:

1. Die Wahl der drei Vorstandsmitglieder, die sich zur Wiederwahl stellen.
2. Die Ergänzungswahl von drei neuen Vorstandsmitgliedern.
3. Die Wahl des Vorsitzenden des neuen Vorstandes.

Dieser Vorgehensweise wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig zugestimmt.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Manfred Schneider, Matthias Untermann, Matthias Wemhoff erklärten sich für eine weitere Vorstandsarbeit bereit. Auf eine geheime Abstimmung wurde verzichtet. Alle drei Vorstandsmitglieder wurden durch Abstimmung per Handzeichen einstimmig wieder in den Vorstand gewählt. Für die Ergänzung des Vorstandes standen fünf neue Kandidaten zur Wahl, die per geheimer Abstimmung mit Stimmzetteln einzeln mit folgendem Ergebnis gewählt wurden: Ralph Röber, Konstanz 28; Betty Arndt, Göttingen 24, Joachim Müller, Brandenburg 22, Jochen Haberstroh, Ingolstadt 14, Hauke Kenzler, Bamberg 8. Damit wurden Ralph Röber, Betty Arndt und Joachim Müller neu in den Vorstand gewählt.

Zum neuen Vorsitzenden der Gesellschaft wurde einstimmig Manfred Schneider gewählt, nachdem andere Kandidaten für den Vorsitz nicht zur Verfügung standen.

Wahl der Kassenprüfer: Elke Treude und Walter Melzer wurden einstimmig als Kassenprüfer wiedergewählt.

Verschiedenes Die Publikation der Sondertagung Regensburg wird als nächster Band der Bayrischen Bodendenkmalpflege erscheinen. Für die Mitglieder der Gesellschaft soll versucht werden, den Band vergünstigt auszugeben. Verschiedene Publikationen wurden zur Rezension angeboten.

Als ungünstig wurde von den Mitgliedern die parallele Tagung der AG „Slawen“ in Frankfurt/Oder angesehen. Ein derartige Doppelung sollte in Zukunft durch Absprachen im Vorfeld vermieden werden.

Joachim Müller, Brandenburg